

Das schwarze Brett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das schwarze Brett

Programm für das Wintersemester 1971/72 «Krieg im Äther»

Wir merken uns für 1972 folgende Daten:

15. und 16. April: Delegiertenversammlung des EVU in Genf.
10. und 11. Juni: Gesamtschweizerische Übung «Pionier».

Veranstaltungen unserer Sektionen im Januar und Februar

Sektion Appenzell: Generalversammlung am Samstag, den 8. Januar 1972, 17.30 Uhr, im Restaurant Traube, Appenzell.

Sektion Baden: Generalversammlung am 18. Januar 1972.

Sektion beider Basel: Jeden Montag Mini-Basisnetz im Pionierhaus (und natürlich in Zürich).

Sektion Bern: Generalversammlung am Freitag, den 28. Januar 1972, in der Schützenstube des Restaurants Bürgerhaus. Kegelschub mit der Sektion Thun am 12. Februar 1972 in Heimberg.

Sektion Biel/Bienne: Generalversammlung am Freitag, den 28. Januar 1972, im Hotel-Restaurant Walliserkeller.

Section Genève: Assemblée générale de la section, vendredi 11 février 1972, 20 h 30, Hôtel de Genève.

Sektion Mittelhaut: Generalversammlung am Freitag, den 28. Januar 1972, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof, Heerbrugg.

Section Neuchâtel: Assemblée générale ordinaire, 11 février 1972.

Sektion Solothurn: Generalversammlung am Freitag, den 28. Januar 1972, 20.15 Uhr, Hotel Bahnhof, Solothurn.

Sektion Thun: Kegelwettkampf mit der Sektion Bern am 12. Februar 1972 im Restaurant Rössli, Heimberg. Generalversammlung am 26. Februar 1972 im Restaurant Alpenblick, Thun.

Sektion Thurgau: Generalversammlung am Sonntag, den 30. Januar 1972, 14.45 Uhr, im Hotel Eisenbahn in Weinfelden. Anschliessend Jubiläumsfeier 20 Jahre EVU Thurgau mit gemeinsamem Nachtessen, offeriert von der Sektion.

Sektion Uzwil: Sendeabend wieder am 19. Januar 1972 im Mehrzweckgebäude der Gemeinde Uzwil beim Marktplatz.

Sektion Zug: Generalversammlung am 25. Februar 1972.

Sektion Zürich: Generalversammlung am 18. Februar 1972, im Restaurant Du Pont.

3-Tage-Marsch in Israel 1972

Die vorgesehene Beteiligung des EVU muss für dieses Mal leider unterbleiben. Neben andern Umständen war leider auch die Anmeldebeteiligung zu schwach. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Für 1973 aber werden wir Oberst Meister nicht enttäuschen. Das Datum dürfte dann vermutlich auch für viele Interessenten besser liegen. 1973 wird ein Jubiläumsjahr sein, und es ist vorgesehen, wenigstens – soviel man heute schon weiss – das Datum etwas später zu legen. Dies würde für uns bedeuten, dass mit grösster Wahrscheinlichkeit die Frühjahrsferien für diesen Anlass verwendet werden könnten. Mit dem Bedauern für dieses Mal und den grössten Hoffnungen pro 1973!

Kolloquium an der ETH von Oberstdivisionär E. Honegger
Ort: Physikgebäude, Auditorium 22 C
Gloriastrasse 35, Zürich
Beginn der Vorträge jeweils 17.15 Uhr

Mittwoch, 5. Januar 1972
Referent Dr. C. Pümpin, Dozent Hochschule St. Gallen

Systemanalyse und militärische Pflichtenhefte

Projektanalyse, Bestimmung der Systemanforderungen, Ableitung des militärischen Pflichtenheftes, Beispiele.

Mittwoch, 19. Januar 1972
Referent Dr. PD E. Kowalski, Zug

Strahlengefährdung und Umweltschutz

Versuch, den Beitrag an Umweltgefährdung, verursacht durch die Nutzung der Kernenergie, in den allgemeinen Rahmen des Umweltschutzes zu stellen.

Mittwoch, 2. Februar 1972
Referent A. Schütz, Dipl. Ing. ETH, Zürich

Skyguard, ein modernes kompaktes Allwetter-Feuerleitsystem

Taktische Forderungen, Geräte- und Systemaufbau, wesentliche Funktionen, Einsatz.

Mittwoch, 16. Februar 1972
Referent M. Anderegg, Dipl. Ing. ETH, Zumikon

Optische Lesegeräte zur Nachrichtenübermittlung

Nach einer kurzen Übersicht über Aufbau und Arbeitsweise von optischen Lesegeräten werden anhand von Neuentwicklungen Tendenzen auf verschiedenen Anwendungsgebieten aufgezeigt. Im besonderen werden Einsatzmöglichkeiten von optischen Lesegeräten zur Nachrichtenübermittlung beschrieben.

Eine Pionierleistung der ITT

Wie die ITT bekanntgibt, arbeitet die neue vollelektronische, prozessorgesteuerte Telefonzentrale in London – die erste ihrer Art auf der ganzen Welt – seit ihrer Inbetriebnahme im Juni 1971 fehlerfrei.

Die Anlage, eine PCM-Transitzentrale, konnte von der ITT in Zusammenarbeit mit der Britischen Postverwaltung im Vermittlungsamt MOORGATE im Zentrum von London eingebaut werden. Das Prinzip beruht auf Puls-Code-Modulation (PCM), einer Technik, welche die Leistungsfähigkeit von Telefonkabeln, Richtstrahlverbindungen und Vermittlungsämtern bis auf das Zehnfache steigert. Die Kombination von speicherprogrammierter Steuerung mit Durchschaltung der Sprachsignale in digitaler Form ergibt ein aussergewöhnlich flexibles und anpassungsfähiges Vermittlungssystem, das dem Zukunftstrend in Richtung digitaler Übertragung und Verarbeitung entspricht.

«MOORGATE» ist die erste mit Computern gesteuerte und mit PCM arbeitende Transitzentrale der Welt. Obwohl diese Zentrale echten Verkehr zwischen Telefonzentralen der Stadt London vermittelt, steht sie noch im Versuchsstadium. Bei der PCM-Vermittlungstechnik handelt es sich um eine umwälzende Neuerung, ähnlich wie beim Übergang vom handvermittelten zum automatischen Betrieb. Es ist somit nicht zu erwarten, dass PCM-Vermittlungssysteme vor fünf bis zehn Jahren in grösserem Umfang im öffentlichen Telefonverkehr eingeführt werden.